



Sturm, Alexander  
 von Bülow, Alice, Beigeordnete  
 Westhelle, Sabine

Schriftführerin  
 Romauer, Susanne

Nicht anwesend (entschuldigt)

Brandt, Eike	Gesamtschule
Dubois, Christian	Gymnasium
Gruneberg, Julia	SPD-Fraktion
Hochgartz, Markus	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Prümm, Norbert, Pfarrer	Katholische Kirche
Reile, Angela	ABB-Fraktion
Ribbecke, Margarete	CDU-Fraktion
Zander, Steffen	FDP-Fraktion

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<b>Öffentliche Sitzung</b>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 63 vom 15.08.2023	
5	OGS Neubau Wendelinus Grundschule Sechtem	594/2023-13
6	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	614/2023-6
7	Mitteilung betr. Schulsozialarbeit	613/2023-13
8	Mitteilung betr. Schulhoferweiterung an der Verbundschule Uedorf	609/2023-13
9	Mündl. Mitteilung betr. Sachstand Flüchtlingssituation an Bornheimer Schulen	
10	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	611/2023-1
11	Anfragen mündlich	

**Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)**

AV Gabriele Kretschmer eröffnet die Sitzung des Schulausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Schulausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss beschließt auf Vorschlag der AV,

- den Tagesordnungspunkt 8 nach dem Tagesordnungspunkt 5 zu behandeln

Stimmenverhältnis:  
 - Einstimmig -

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:  
 TOP 1 – 5, 8, 6 - 7, 9 - 11

	<b>Öffentliche Sitzung</b>	
<b>1</b>	<b>Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin</b>	

Frau Romauer ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

<b>2</b>	<b>Verpflichtung von Ausschussmitgliedern</b>	
----------	---	--

Es wurden keine Ausschussmitglieder verpflichtet.

<b>3</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

<b>4</b>	<b>Entgegennahme der Niederschrift Nr. 63 vom 15.08.2023</b>	
----------	--	--

Der Schulausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 063/2023 vom 15.08.2023 keine Einwände.

<b>5</b>	<b>OGS Neubau Wendelinus Grundschule Sechtem</b>	<b>594/2023-13</b>
----------	--	--------------------

AM Flamme stellt den Antrag auf Sitzungsunterbrechung für 10 min.

Stimmenverhältnis

-Einstimmig -

Die Sitzung des Schulausschusses wird um 19.00 Uhr für 10 min. unterbrochen.

**Beschluss**

Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planungen für einen Ersatz-/Erweiterungsbau des OGS Pavillons an der Wendelinus Schule Sechtem wirtschaftlich und entsprechend der Darstellung von Seite 5 der Anlage zur Vorlage Nr. 594/2023-13 zu planen und umzusetzen.

- Einstimmig -

<b>6</b>	<b>Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen</b>	<b>614/2023-6</b>
----------	---	-------------------

Bericht der Verwaltung zum Sachstand der Baumaßnahmen an den in der Vorlage aufgeführten städtischen Schulen:

Herr Bürgermeister Becker erklärt die Eintragungen zum Neubau Heinrich-Böll-Gesamtschule bzgl. der Plankosten von ca. 140 Mio. Der Rat hat die Verwaltung beauftragt die Plankosten für den Neubau zu überarbeiten und weitere Kostengruppen und Zuschläge, wie den Generalunternehmer- und Risikozuschlag von jeweils 20%, miteinzuberechnen. Weiterhin wurde eine Preissteigerung von 8-12% für die verschiedenen Bauabschnitte von 2025-2027 kalkuliert. Auf dieser Grundlage hat sich die Gesamtsumme von 140 Mio ergeben.

Das sind jedoch nicht die veranschlagten Baukosten sondern es handelt sich hier um die Berechnung eines Szenarios, das im schlimmsten Fall eintreten könnte. Doch keiner kann und möchte in der heutigen Zeit vorhersagen, was hier auf die Stadt zukommen kann.

Daher war es bei dieser Summe klar, dass die Verwaltung die Situation nochmal genau in den Blick nehmen und neu bewerten muss. Dabei spielen natürlich weitere geplante große Bauvorhaben eine Rolle (z.B. Sanierung Europaschule, Neubau Schwimmbad). Die Haushaltssituation muss hier natürlich auch in Betracht gezogen werden und auch eine damit

evtl. einhergehende zumutbare Belastung der Bürger/innen muss bedacht werden. Der Beschluss des Rates sieht vor, dass in der nächsten Sitzung des Schulausschusses eine entsprechende Vorlage mit einer detaillierten Planung zur Beratung und Abstimmung vorlegt bekommt. Hier müssen die eben aufgeführten Aspekte in die Beratungen mit einbezogen werden. Der Beschluss sieht vor, dass vierteljährlich im Rat über die Kostenentwicklungen berichtet wird, sodass auch dort intensiv darüber beraten werden muss. Wir haben hier eine Dimension und Größenordnung, die für unsere Stadt eine äußerst ernst zu nehmende Investition darstellen würde. Das können wir nicht einfach so zur Kenntnis nehmen und verfahren einfach weiter so ohne nicht noch einmal alle Maßnahmen gemeinsam auf den Prüfstand zu stellen. Die vertiefte Diskussion hierzu sollten wir im nächsten Schulausschuss führen, wenn dann auch alle Daten und Fakten in der entsprechenden Vorlage finalisiert sind. Die Verwaltung wollte den Ausschuss jetzt hier darüber in Kenntnis setzen, welches Ergebnis die durch den Ausschuss beauftragte Prüfung ergeben hat. Es gehört für die Verwaltung zu Transparenz und Offenheit dem Fachausschuss das Ergebnis und die Zahlen dazu nicht vorzuenthalten. Bauvorhaben in dieser Größenordnung dürfen nicht isoliert voneinander betrachtet werden, sondern müssen im Verbund mit den geplanten Bauvorhaben einer Stadt betrachtet werden.

### Zusatzfragen

#### AM Müller

Die Nachvollziehbarkeit für diese Summen ist für die UWG-Fraktion nicht gegeben. Im in der letzten Sitzung des Schulausschusses wurde noch über eine Einsparung von ca. 3 Mio gesprochen und jetzt stehen hier 40 Mio Mehrkosten in der Vorlage.

Wir sehen uns dazu nicht mehr in der Lage noch eine Entscheidung im nächsten Ausschuss zu treffen. Wir können dem leider so nicht folgen.

#### AM Kabon

Wir haben in der Fraktion lange über diese Vorlage in Hinblick auf künftige Haushaltslage beraten. Zahlen der aufgeführten Baumaßnahmen umfassen fast das Gesamtvolumen des städtischen Haushalts. Wir plädieren darauf im nächsten interfraktionellen Gespräch gemeinsam mit allen Fraktionen zu überlegen, wie wir den Haushalt entsprechend vorbereiten und dann im Haupt- und Finanzausschuss alle Baumaßnahmen genau abwägen und überlegen, ab wann eine solche Maßnahme unwirtschaftlich wird. Hier muss ganz ehrlich diskutiert werden, was wollen wir und was können wir umsetzen und finanzieren und müssen wir den Beschluss auf Klimaneutralität überdenken. Hier muss eine klare Linie gefunden werden und man sollte sich vor den Haushaltsberatungen dazu Gedanken machen.

#### AM Züge

Die Diskussion darüber sollten tatsächlich im Rat geführt werden, da dort auch die Gesamtverantwortung für den Gesamthaushalt liegt. Wir bewegen uns hier in Dimensionen, die man im Gesamtpaket mit allen Maßnahmen betrachten muss. Die Summe von 140 Mio kam nicht so überraschend, da in der Vorlage der letzten Sitzung die entsprechenden Kostengruppen ja fehlten. Da konnte man die Summe schnell überschlagen und lag bei ca. 130 Mio.

#### Antwort Bürgermeister Becker

Die Frage die sich in dieser Diskussion stellt ist, was kann sich unsere Stadt leisten?

Was sie sich leisten will, da sind wir uns weitestgehend einig, aber was sie sich wirklich leisten kann, dass muss diskutiert werden.

In welchen Bereichen sind Dinge unabweisbar und verpflichtend zur Aufrechterhaltung des Betriebes und müssen Maßnahmen gleichzeitig umgesetzt werden. Hier stellt sich also die Frage, wann können wir uns was leisten. Auch wenn jede Verzögerung oder Verschiebung

auch wieder mit Kostensteigerung verbunden ist, belasten es trotzdem einen Haushalt in einer anderen Weise, als wenn man parallel Projekte verwirklicht, als wenn man sie nach einander verwirklicht.

Die Anregung das alles in einer Sondersitzung zu diskutieren, ist vollkommen richtig. Es geht hier an dieser Stelle nicht um eine Beschlussfassung sondern es geht um die Information über das Ergebnis des Prüfauftrages den der Schulausschuss der Verwaltung gegeben hat.

#### AM Vieritz

Für die Grundschule Walberberg ist eine energetische Sanierung geplant. Gibt es einen Zeitrahmen für den Ablauf bzw. die Umsetzung dieser Sanierung?

#### Antwort

Zurzeit ist eine genaue Planung bzgl. des zeitlichen Ablaufs nicht möglich, da das Personal nicht zur Verfügung steht. Die Maßnahmen am AvH haben sich verzögert, sodass die Kollegin bisher nicht in die weitere Planung der energetischen Sanierung an der GS Walberberg einsteigen konnte. Sobald weitere Maßnahmen am AvH abgeschlossen werden können, wird die Planung für die GS Walberberg wieder aufgenommen.

#### AM Decker

Die Vorlage enthält einen neuen Satz, nämlich das entsprechend der Planungen im Oktober 2023 ein neuer Kosten- und Terminrahmen vorgelegt. Da bin ich jetzt sehr gespannt drauf, da ich bereits vor 2 Jahren im Ausschuss schon einmal angemerkt habe, dass Kommunikation in diesem Prozess gut wäre. In den Schulen hat man ein großes Verständnis dafür, wenn sich Maßnahmen verzögern, da man weiß, dass viele Bauprojekte betreut werden müssen. Aber ein Austausch miteinander wäre sehr gut, da wir an der Verbundschule jetzt wieder einen Stillstand von 9 Monaten haben, in denen keine Infos geflossen sind. Es gab in der Zwischenzeit eine Begehung der BAD, die ohne Beteiligung des Bauamtes stattgefunden hat. Am Schulstandort Uedorf ist eine Baustelle, die Turnhalle, die auch bei dieser Begehung wieder bemängelt wurde.

Der BAD hat das Land beauftragt und eine Handlungsempfehlung ausgesprochen, die beinhaltet, dass verschiedene Sportarten in dieser Halle nicht mehr durchgeführt werden dürfen.

Ballspiele und Laufspiele sollen demnach dort nicht mehr stattfinden bis eine Lösung gefunden wurde. Dazu hätte ich gerne eine Aussage.

#### Antwort

Die Verwaltung entschuldigt sich dafür, dass kein Mitarbeiter des Bauamtes an der Begehung teilgenommen hat. Aus Kapazitätsgründen war es leider nicht möglich einen Mitarbeiter/in dorthin abzustellen. An den Begehungen soll eigentlich immer ein Mitarbeiter teilnehmen, damit man im Thema ist und man so auch den Austausch mit den Schulen und auch mit dem BAD hat. Die Kritik wird angenommen und die Verwaltung versucht den Austausch und die Kommunikation in Zukunft zu verbessern.

#### AM Decker

Also werden wir gemeinsam und zeitnah eine Lösung finden, wie wir mit der Situation der Turnhalle umgehen, damit ich den Sportunterricht aufrechterhalten kann. Ich möchte als Schulleiter gewissenhaft sagen können, dass Unterricht in der Halle stattfinden kann.

#### Antwort

Wir überlegen gemeinsam mit dem Schul- und Sportamt welche Maßnahmen kurzfristig umgesetzt werden können, damit der Sportunterricht in der Halle stattfinden kann.

Herr Over hat bereits mit einer Fachfirma Kontakt aufgenommen, wie der Prallschutz schnellst möglich installiert werden kann.

- Kenntnis genommen -

<b>7</b>	<b>Mitteilung betr. Schulsozialarbeit</b>	<b>613/2023-13</b>
----------	---	--------------------

Zusatzfragen

AM Müller

Es wäre wünschenswert, dass im Laufe des nächsten Frühjahres ein Konzept vorliegt, indem dann alle Schulen wieder durch Schulsozialarbeit versorgt werden können.

Wenn man dazu übergeht die Schulsozialarbeit in Bornheim festzuschreiben, besteht dann die Möglichkeit diese Mitarbeiter über die Stadt zu beschäftigen, anstatt über einen Träger?

Antwort

Das kann man überlegen, aber es hängt dann auch von Stellenplanberatungen ab. Die Stellen würden dann im Dezernat III aufgeführt und beantragt, was aber schwierig wird. Wir sind daher auch froh, dass wir externe Träger haben, die diese Aufgaben übernehmen. Mit 4 Stellen können wir künftig Schulsozialarbeit verlässlich abbilden.

AM Kretschmer

Lt. der Vorlage beabsichtigt die Verwaltung gemeinsam mit Trägern, Schulleitungen und den schulpolitischen Sprechern der Fraktionen ein Konzept zu erarbeiten. Gibt es dazu schon einen Zeitplan, da die Verträge im kommenden Sommer wieder auslaufen? Das sollte man frühzeitig eine erste Veranstaltung planen und evtl. den Kreis an diesen Beratungen auch beteiligen.

Antwort

Wir nehmen das gerne auf aber bislang ist der Kreis nur ein Umlagesystem und man hat sich mit den kreisangehörigen Kommunen nur schwer auf eine Grundlage zur Verteilung der Mittel für die Schulsozialarbeit einigen können. Hier wird die Sozialindexlage der Stadt Bornheim gesehen und nicht der Sozialindex der Schulen, da wir der Meinung waren, dass dies verlässlichere Zahlen sind. Der Kreis greift konzeptionell nicht ein, da alle Kommunen es unterschiedlich handhaben. Was den zeitlichen Ablauf betrifft, muss man hier auch die Besetzung der neuen Stelle im Amt 13 abwarten, da sich diese Person genau mit diesen Schnittstellen befassen soll. Daher ist man bei zeitlichen Prognosen vorsichtig. Es wird auf die Tagesordnung der Zukunftswerkstatt gesetzt, die für das Frühjahr 2024 geplant ist.

- Kenntnis genommen -

<b>8</b>	<b>Mitteilung betr. Schulhoferweiterung an der Verbundschule Uedorf</b>	<b>609/2023-13</b>
----------	---	--------------------

Zusatzfrage

AM Kabon

In der Vorlage steht, dass die Maßnahme mit bis zu 80% gefördert werden kann. In der heutigen Sitzung soll über die konkrete Fördersumme berichtet werden. Wie hoch ist diese Summe jetzt konkret?

Antwort

Es muss eine leichte Korrektur vorgenommen werden. Gefördert werden 65% und das sind rd. 89.000 € und es verbleibt ein Eigenanteil von 48.000 € bei der Stadt. Der Förderverein muss eine Summe von rd. 100.000 € selbst finanzieren. Man freut sich über jede Spende. Es wurden alle Fördertöpfe, die möglich waren angefragt.

- Kenntnis genommen -

<b>9</b>	<b>Mündl. Mitteilung betr. Sachstand Flüchtlingssituation an Bornheimer Schulen</b>	
----------	---	--

Mitteilung von Herrn Hannak über die aktuelle Situation in den Schulen betr. Beschulung von Flüchtlingskinder. Sowohl in der Europaschule als auch in der Heinrich-Böll Gesamtschule werden jeweils ca. 30 SuS beschult. Schulleiter/innen haben gemeinsam überlegt, wie die SuS verteilt werden können. Zurzeit kommen wenig SuS aus der Ukraine, aber weiterhin gibt es einen starken Druck aus allen anderen Regionen. Es gibt kaum Fachpersonal und die Europaschule hat da noch größere Probleme wie die Gesamtschule in Merten. Hier konnte gerade eine halbe Stelle mit einer Fachfrau besetzt werden, die den Unterricht Deutsch als Zweitsprache fachlich gut abbilden kann. Es muss genau überlegt werden, ob man den SuS intensive Deutschförderung in einer gemeinsamen Gruppe gibt oder versucht die SuS schnell in die Regelklassen zu überführen, damit sie sich besser integrieren können.

Durch die unterschiedlichen Nationalitäten entstehen Konflikte, die es in der Form so an den Schulen vorher nicht gab. Insgesamt ist es eine Situation für die man nicht gut gerüstet war und ist. Die Schulen machen es so gut es geht, aber es ist nicht gut genug und man muss ja davon ausgehen, dass noch mehr Kinder- und Jugendliche aufgenommen werden müssen.

AM Kretschmer spricht den Schulen ein großes Lob aus für die Arbeit die ja schon seit der ersten Flüchtlingswelle 2015 geleistet wird. Nach einem kurzen Durchatmen kam Corona und jetzt kommt die nächste Welle auf uns zu. Diese Leistung ist gar nicht groß genug einzuschätzen.

Mitteilung von der Verwaltung betr. dramatischen Zuweisungsdynamik durch die Bezirksregierung. Es konnte ein dreiwöchiger Zuweisungsstopp erwirkt werden, damit sich die Stadt etwas vorbereiten kann. In den Sommerferien wurden man von der Bezirksregierung noch in Sicherheit gewogen. Die Turnhalle konnte wieder freigegeben werden. Es sollten nur einzelne Zuweisungen erfolgen, die in Bestandsgebäude untergebracht werden können. Die Situation hat sich jetzt jedoch schlagartig geändert. Man geht von einer schlimmeren Situation als im Jahr 2015/2016 aus und darüber soll der Ausschuss informiert sein. Mit dieser Dauerkrise muss man gemeinsam umgehen, aber vielleicht anders umgehen, als zu denken das schaffen wir. Die Situation kann sich von einem auf den andern Tag massiv verändern. Es wird auf eine erneute Hallensperrung hinauslaufen. Beschlossen wurde aber, dass die Doppeltturnhalle nicht gesperrt wird, es wird aber die Einzeltturnhalle an der GS Bornheim gesperrt. Eine weitere Halle, jedoch keine Turnhalle, wird gesperrt und man versucht zu meiden weitere Turnhallen sperren zu müssen. Es kann aber nicht garantiert werden, da in den letzten Wochen bereits 100 Personen zugewiesen wurden und die Prognose sagt, dass es so weitergehen wird. Man rechnet jetzt mit 200 Personen die untergebracht werden müssen. Davon sind 80% allein reisende Männer und nur wenig Familien. Die Belastung im Schul- und Kitabereich wird nicht so stark zunehmen. Es muss jedoch wieder Personal für diese Aufgaben abgestellt werden. Herr Sturm hat seit gestern die Projektleitung für die Halleneinrichtung übernommen und aus dem Bereich Hochbau mir auch Personal abgezogen. Dadurch verschieben sich bereits angelaufene Projekte. Im interfraktionellen Gespräch vor der Ratssitzung am 26.10.2023 erfolgen weitere Informationen zu der Lage und in der Ratssitzung wird auch ausführlich darüber berichtet.

Ein Vorwurf geht an die Landesregierung, die den Kommunen keine Gelegenheit gibt sich irgendwie auf diese Problematik vorzubereiten.

### Zusatzfrage

#### AM Peters

Die Grundschule Bornheim war in der Vergangenheit schon immens betroffen. Es ist die größte Grundschule und es herrscht schon eine große Raumnot, sodass keine AG's stattfinden können.

Jetzt ist wieder diese Schule betroffen und muss sich einschränken, daher die Bitte die Last doch etwas gerechter zu verteilen und auch andere Schulen in die Überlegungen miteinzubeziehen.

#### Antwort

Bis zum 10.11.2023 muss eine Unterkunft zur Verfügung stehen, da die Stadt sonst kein Obdach mehr gewähren kann. Es besteht eine konkrete Notlage.

Verschiedene Möglichkeiten wurden geprüft und auch die Turnhalle der Verbundschule war im Gespräch. Hier wurde abgewogen, wo die Auswirkungen am geringsten sind. In den Rheinorten gibt es für Schule und Vereine nur diese eine Halle in Uedorf. In Bornheim steht noch eine Doppelturnhalle als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung. Weitere Gebäude werden noch geprüft und sofern kurzfristig eine andere Unterbringungsmöglichkeit zur Verfügung steht, wird diese primär herangezogen. Bei einer Belegung der Einzelturnhalle in Bornheim mit Flüchtlingen wird ein Versorgungs- und Küchencontainer auf der Freifläche hinter der Turnhalle aufgestellt. Die Zuwegung wird über die Secundastraße erfolgen, sodass das Schulhofgelände nicht betroffen ist. Die Grenze zur Doppelturnhalle wird mit Bauzäunen abgetrennt. Die Schulleitung ist über die Gegebenheiten informiert. Alle weiteren Turnhallen in Bornheim, sind nur über das Schulgelände bzw. über den Schulhof zu erreichen. Eine getrennte Zuwegung ist dort nicht möglich.

#### AM Görg-Mager

Wie wird mit den Eltern der Grundschule Bornheim kommuniziert? Hier sollte man ja entsprechend sensibel vorgehen.

#### Antwort

Sobald entschieden wird, dass eine Belegung der Turnhalle unumgänglich ist, wird durch die Schulleitung ein Elternabend mit Beteiligung der Verwaltung einberufen. Dort werden dann die Gründe, die zu der Entscheidung geführt haben, erläutert und die Fragen beantwortet.

#### AM Kabon

Man sollte hier auch mal in eine andere Richtung denken. Ich bin dagegen weitere Turnhallen zu schließen. Eine Möglichkeit wäre zu prüfen, ob im Stadion Bornheim evtl. Zelte aufgestellt werden können oder die Rheinhalle in Hersel belegt werden kann. Man sollte lieber auf kulturelle Veranstaltungen verzichten, als die Problematik wieder auf dem Rücken der Kleinsten, nämlich der Kinder, austragen.

#### Antwort

Die Rheinhalle wurde auch geprüft, wurde aber aus Sicht des Bauamtes als reine Unterbringungsmöglichkeit nicht vorgesehen. Sofern man die Räumlichkeiten der ehemaligen Kreissparkasse im vorderen Bereich renovieren und einrichten könnte, wäre die Rheinhalle grundsätzlich auch eine Alternative. Die Stadt ist über jeden Hinweis dankbar, aber aufgrund des immensen zeitlichen Drucks, muss leider auf die einfachsten Lösungen rückgegriffen werden. Geplant ist, wenn überhaupt, nur die Einzelhalle in Bornheim zu belegen. Es kann jedoch keiner versprechen, dass die Planungen so eingehalten werden können.

Wenn die Dynamik so ist, wie sie quasi angedroht wird, dann kann es sich auch ganz anders entwickeln. Evtl. braucht man dann auch noch eine zweite Hallensperrung.

- Kenntnis genommen -

<b>10</b>	<b>Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen</b>	<b>611/2023-1</b>
-----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

<b>11</b>	<b>Anfragen mündlich</b>	
-----------	--------------------------	--

### Anfragen mündlich

#### AM Quadt-Herte

Beim Runden Tisch OGS im Jahr 2022 hat der Bürgermeister angekündigt, dass eine weitere Veranstaltung für März/April 2023 mit einer Moderation geplant wird. Wann wird diese Veranstaltung Runder Tisch OGS stattfinden?

#### Antwort

Ist in der Planung. Aufgrund der aktuellen Lage kann zu den weiteren Planungen keine verbindliche Aussage gemacht werden. Wir haben einen Moderater gefunden und schon alles vorbesprochen und sind auf einem guten konzeptionellen Weg. Möglich ist evtl. das 1. Quartal 2024.

#### AM Qaudt-Herte

Lt. den Informationen aus der Aufsichtsratssitzung des SBB vom 27.09.2023, gibt es noch freie Zeiten im Bereich des Schulschwimmens. Ist das realistisch und kennen die Schulen die freien Möglichkeiten in Bereich des Schwimmbades und woran kann liegen, dass Herr Warnke behauptet, dass die Schulen die zur Verfügung stehenden Zeiten nicht voll nutzen würden?

#### Antwort

Die Schulen nutzen das ihnen zur Verfügung stehende Kontingent, dass nach der Schulgröße bemessen wurde. Diese Zeiten werden wöchentlich in Anspruch genommen. Es kann sicher sein, dass zwischendurch einzelne Einheiten im Schwimmbad frei sind. Es sind aber auch Zeiten an Nachbarkommunen vermietet.

Die Zeiten, die für die Bornheimer Schulen berechnet und geplant wurden, werden auch zu 100% in Anspruch genommen, sofern kein Lehrerausfall besteht.

AM Kretschmer empfiehlt der Verwaltung sich mit Herrn Warnke vom SBB über die evtl. noch vorhandenen Kapazitäten abzustimmen und abzufragen, ob die Nutzung von weiteren Bahnen bei den Schulen umzusetzen sind.

#### AM Müller

Es ist lt. der Presse in verschiedenen Nachbarkommunen zu Diebstählen von I-Pads in den Schulen gekommen. Wie sicher werden die Geräte in unseren Schulen aufbewahrt?

#### Antwort

Im Rahmen der Beschaffung von den Geräten wurden auch entsprechende Schränke für eine sichere Aufbewahrung mit angeschafft. Daher ist die Diebstahlrate schwindend gering. Es gab in der Europaschule einen Diebstahl, vermutlich durch Reinigungspersonal, da eine zeitliche Eingrenzung möglich war. Die Geräte sind jedoch für andere unbrauchbar, da sie auf die Stadt codiert sind. Selbst eine Rückstellung auf Betriebseinstellungen ist nicht möglich, da das Gerät gesperrt ist. Die Schränke bzw. Ladewagen sind abschließbar und werden zusätzlich nochmal in einem Raum oder Schrank eingeschlossen.

- Kenntnis genommen -

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

gez. Gabriele Kretschmer  
Vorsitz

gez. Susanne Romauer  
Schriftführung